

WISSEN & WÄRME

Das Magazin der Schwarzwald AG | Nummer 146

EINIGKEIT.
RECHT.
FREIHEIT.

wvib
Schwarzwald AG

Eine Initiative für Demokratie und die offene Gesellschaft

INNOVATIONSTAG

Motivation, Transformation & Fortschritt

17. Oktober 2024 | MEIKO Maschinenbau, Offenburg



Liebe Freunde der Schwarzwald AG,

„Was macht eigentlich unsere Verkehrswende?“, fragen Sie sich vielleicht auf dem Weg über die Alpen in den Urlaub, wenn sie die lange PKW-Schlange an Gotthard oder Brenner betrachten.

Die rund 30 Prozent unserer Automotive-Zulieferunternehmen im wvib wissen es schon seit langem. Der Verbrenner lebt länger als gedacht. Audi plant die Schließung eines Werks für E-Fahrzeuge bei

Brüssel mit rund 3.000 Beschäftigten. Renault und der chinesische Konzern Geely machen dafür ein Joint-Venture namens Horse Powertrain in England auf, das jährlich rund fünf Millionen Verbrenner-Aggregate bauen will. Ist das die Wende in der Wende?

Die einfache Erklärung: Man hat die Rechnung ohne den Kunden gemacht. Der kauft – ob dies nun für die Welt gut ist oder nicht – lieber einen Verbrenner, der noch immer deutlich preiswerter ist, noch immer mehr Reichweite hat, noch immer schneller und bei noch immer mehr Tankstellen betankt werden kann. Klar, das wird sich ändern, aber eben nicht so schnell wie gedacht. Auch klar, dass dies bedauerlich ist, aber eben auch die Wirklichkeit, in der wir leben.

Was können wir daraus lernen? Verbote – im Verbrennerfall ab 2035 – bringen nichts, wenn wir keine alternativen Lösungen anbieten, die die Menschen akzeptieren können. 10-Jahres-Pläne gelingen im Kommunismus genauso wenig wie im Brüsseler Zentralismus. Auch Salatgurken oder die eigenen Kinder kann man nicht mit Vorschriften zum Wachsen und Gedeihen bringen. Pflanzen brauchen Wasser, Sonne und Nährstoffe. Kinder Liebe und Zuwendung.

Die europäische Automotive-Industrie hätte als Schlüsselindustrie Europas ebenfalls ein wenig mehr Sensibilität, bessere Wachstumsbedingungen beim Thema Kosten, Bürokratie, ... und Technologieoffenheit auf dem unbekanntem Weg zu einer „fossilfreien“ Zukunft verdient. So machen es übrigens die gar nicht so planwirtschaftlichen Chinesen, die kein Verbrennerverbot kennen. Uns fallen als Antwort darauf nur Zölle für Importe aus China ein, die E-Mobilität für alle teurer machen. Gut gemeint ist nicht dasselbe wie gut gemacht.

Mit marktwirtschaftlichen Grüßen

Ihr

Dr. Christoph Münzer

Wird der Mittelstand politisiert?

“The business of business is business.” Ob es um Purpose und Corporate Social Responsibility geht oder um Dirigismus und Bürokratie, im Jahr 2024 wirkt das alte – und in der Sozialen Marktwirtschaft nie wirklich passende – Zitat von Milton Friedman massiv aus der Zeit gefallen.

Im Rahmen unserer Konjunkturumfrage haben wir bei den Mitgliedsunternehmen nachgefragt, ob die Standortdebatten und die wirtschaftspolitischen Diskussionen der Ampel dazu führen, dass sie sich künftig politisch stärker zu Wort melden möchten.

Die Antworten ergeben ein gemischtes Bild: Ein knappes Viertel der Befragten möchte sich künftig stärker als bisher zu Wort melden, ähnlich viele sind bereits aktiv und äußern sich intern und extern zu politischen Themen. Für rund 44 Prozent der Befragten kommt ein stärkeres politisches Engagement nicht in Frage, sie setzen aber auf Verbände wie den wvib als Interessenvertretung.

Das Fazit der Umfrage: Eine Mehrheit der Unternehmer ist bereits politisch aktiv oder will es noch werden. Für viele kommt ein Mehr an Politik nicht in Frage. Am Desinteresse liegt es nicht: Als Gründe nennen die Befragten Kapazitäten, Konzernvorgaben oder persönliche Präferenzen.

Jonas Vetter, vetter@wvib.de

Cluster **Globalisierung****China: Schicksalsjahre einer Handelsbeziehung****„Ändern sich die Fakten, ändert sich meine Meinung“ – aber ändert eine Meinung auch die strategische Ausrichtung?**

Der aktuelle chinesische Fünfjahresplan liest sich wie eine Kampfansage an die westlichen Industrienationen. Das Selbst- und Sendungsbewusstsein wächst, die Bereitschaft zu Kompromissen über multilaterale Institutionen sinkt. Was bedeutet das für in China engagierte Unternehmen aus Deutschland?

Diese Frage wurde den Teilnehmenden bei der Chefsache China beantwortet: Wer in China erfolgreich sein will, muss Strategie, Kosmopolit und Sinologe sein – zumindest in Teilzeit. Der Umgang mit China wird so zum Spießrutenlauf zwischen Anpassungsfähigkeit und strategischer Konsistenz.



Schöne Aussichten bei der Chefsache – im Umgang mit China sind diese eher schwierig

Auf der Suche nach Alternativen rückt Vietnam als attraktiver Standort in Südostasien immer weiter in den Vordergrund. Das Land hat als eines der wenigen asiatischen Länder ein Freihandelsabkommen mit der EU unterzeichnet, was es für internationale Unternehmen äußerst attraktiv macht. Die politische Stabilität und die junge Bevölkerung bieten ein günstiges Umfeld für Investitionen. Die geringeren Risiken des Know-how-Abflusses und die einfachere Kommunikation machen auch Indien zu einer attraktiven Alternative zu China. Die hohe Anzahl qualifizierter Ingenieure und die günstigen Personalkosten – nur etwa 25-30 Prozent der Kosten in China – tragen zur Attraktivität Indiens bei. China ist ein komplexes Land mit 1,4 Milliarden Menschen und 100 Millionen Parteimitgliedern. Die Parteistruktur ist entscheidend für die Stabilität des Landes, um Chaos zu vermeiden. Diese stringente Führung ist notwendig, um die massive Bevölkerung zu kontrollieren. Veränderungen in China begannen mit dem Amtsantritt von Xi Jinping und wurden durch die Pandemie beschleunigt. Seit 2017 ist die Zusammenarbeit zwischen China und den USA zunehmend schwierig, was globale Auswirkungen hat. Vietnam wird dabei als neutraler Akteur zwischen den Großmächten besonders gelobt.

Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Cluster **Technologie****KI in der Zerspanung****Der große Andrang bei der Infoveranstaltung des Clusters Technologie zeigte, wie wichtig es ist, KI in konkrete Anwendungen umzusetzen.**

Die Teilnehmenden erfuhren, dass die Optimierung etablierter Prozesse, die Unterstützung der Mitarbeitenden und die Ertüchtigung unreifer Prozesse wichtige Lösungsansätze sind. Großunternehmen feiern bereits erste Erfolge mit KI, im Mittelstand gibt es bisher keinen umfassenden Einsatz.



Nach dem Rundgang durch die Forschungsfabrik

KI – es gibt viele äußerst interessante Anwendungsmöglichkeiten zur Effizienzsteigerung. Projekte mit mittelständischen Unternehmen sind noch relativ selten und werden von wbk und Forschungsfabrik gerne entgegengenommen.

Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de

„Ein Hindernis ist auch die in Deutschland vorherrschende Einstellung, alles verstehen zu wollen. In anderen Kulturen wird oft ausprobiert, bis es klappt.“

Prof. Jürgen Fleischer, wbk Institut für Produktionstechnik am KIT

Gerade in Zeiten des Renteneintritts langjähriger Mitarbeiter und des Fachkräftemangels hilft KI dabei, das Wissen der Mitarbeiter in die Maschine zu bringen.

Fazit: Die unterschiedliche Sichtweise von Forschung und Anwendung, kombiniert mit zunehmender Konkretisierung, machte die Veranstaltung als Ganzes hochinteressant und gab Orientierung. Keine Angst vor

Cluster **Nachhaltigkeit****Umgang mit Kundenanfragen zu Nachhaltigkeit****Das Thema bei der 6. Ausgabe des Chef-Talk ESG war der Umgang mit der Vielzahl und Vielfalt der Kundenanfragen zu Nachhaltigkeit.**

Einen wertvollen Einblick, wie man das Thema in den Griff bekommt, gab es von den beiden Gästen Jürgen Trefzer (Geschäftsführer von A. Raymond GmbH & Co. KG) und Milena Amrein (CSR-Verantwortliche).

Wie sieht der Umgang mit Kundenanfragen zu Nachhaltigkeit bei A. Raymond nun aus? Es gibt einen eigenen Prozess, dafür wurden Standarddokumente & FAQs entwickelt. Das Vertriebsteam und die Nachhaltigkeitsverantwortliche arbeiten eng & kontinuierlich zusammen. Statt Fragebögen aller Couleur zu beantworten, wird selbstbewusst auf den eigenen CSR-One Pager verwiesen.

Was wurde damit erreicht? Die Anfragen werden nun deutlich effizienter beantwortet. Trotz Standarddokumenten wurde bisher kein Kunde verloren. Das Bewusstsein und der Wissenstransfer in der eigenen Organisation wurden gestärkt.

Gregor Preis, preis@wvib.de

Szene **Außenwirtschaft, Zoll**

Unternehmen im Gespräch mit der Zollverwaltung



Die Zollwelt ist stetig in Bewegung: Neuerungen und Änderungen müssen von Zollverantwortlichen fortlaufend in den Unternehmen aufgenommen und in die Arbeitsabläufe integriert werden.

Nach einem Grußwort des leitenden Regierungsdirektors Matthias Heuser standen vielfältige Themen auf dem Programm der wvib-Infoveranstaltung: ICS2, spezielle Zollverfahren im Hinblick auf CBAM, Umgang mit dem Russland-Embargo in der Zollabwicklung und Hintergründe zur EORI-Nr. und dem Informationsfreiheitsgesetz. Die Referenten der Zollverwaltung gaben den Teilnehmenden viele Informationen, Einblicke und Tipps. Björn Steinbach, Manager Zoll und Außenhandel, A. RAYMOND GmbH & Co.KG, informierte über das Thema Finden, Aufbauen und Binden von Fachkräften für den Bereich Zoll.

✉ Isabel Lais, lais@wvib.de

Szene **Finanzen, Controlling**

Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Finanz- und Steuerabteilung

Laut einer aktuellen wvib-Umfrage zählen digitale Transformation und Prozessautomatisierung für 70 Prozent der Befragten zu den größten Herausforderungen im kaufmännischen Bereich.



Die Fach-Erfa Finance & Accounting informierte sich bei KPMG über KI im Finanzwesen

Der Wettbewerbsdruck ist hoch, der Fachkräftemangel eklatant und das Potenzial riesig. Was wäre, wenn Belege nicht mehr manuell erfasst, Berichte nicht mehr manuell erstellt und Steuerformulare nicht mehr von Hand ausgefüllt werden müssten?

Der Einsatz von KI könnte hier die Lösung sein. Eine gut entwickelte KI-Plattform kann die Effizienz steigern und den Arbeitsaufwand deutlich reduzieren. Gleichzeitig müssen jedoch rechtliche Rahmenbedingungen, wie der EU AI Act, eingehalten werden.

✉ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Szene **Mitarbeiterführung, Methoden, Skills**

Digitales Zaubertool für Assistenzen

Das Aufgabenfeld der Assistenz verändert sich. Eine Termin- oder Aufgabenerinnerung ist dank der Microsoft 365-Anwendungen nicht mehr notwendig.



Viele QuickWins in kurzer Zeit für die Teilnehmenden

✉ Meike Röder, roeder@wvib.de

Auch die Ablage und Absprache mit anderen Abteilungen kann durch die richtigen, digitalen Kommunikationswege erleichtert werden. Bei der Online Fach-Erfa Assistenz Geschäftsleitung haben die Teilnehmenden verschiedene Anwendungsmöglichkeiten an die Hand bekommen.

Szene **Forschung & Entwicklung, Konstruktion**

Koffein für's Brainstorming

Das Brainstorming hat begonnen, die Problemstellung ist klar umrissen, das ausgewählte Team hoch motiviert. Trotzdem versiegt der Ideenstrom schnell, Wiederholungen häufen sich, eine Problemlösung ist nicht in Sicht.

Was hilft weiter? Welchen Denkmustern folgen erfolgreiche Erfinder oder Problemlöser?

Angetrieben von dieser Frage entwickelte Genrich Altshuller, ein russischer Wissenschaftler, Erfinder und Sekretär im Patentamt 1940 TRIZ.

TRIZ, eine russische Abkürzung, bedeutet übersetzt „Theorie des erfinderischen Problemlösens“.

Altshuller wertete über 2,5 Millionen Patente und technische Veröffentlichungen aus. Aus diesen Erkenntnissen entwickelte er unter anderem die Anwendung der 40 Innovationsprinzipien oder die Widerspruchsmatrix.

Die Entwicklungsleiter der wvib Schwarzwald AG ließen sich vom TRIZ-Praktiker Dr. Oliver Wagner inspirieren. Gemeinsam wurden zwei Problemstellungen aus dem Alltag methodisch nach den Denkmustern der TRIZ gelöst.

✉ Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de

Szene **Marketing, Produktmanagement**

LinkedIn Sales Viewer in der Praxis



Die Fach-Erfa Strategisches Marketing war zu Gast bei der SCHWANOG Siegfried Güntert GmbH

Ein Nachmittag mit einer ordentlichen Portion Wissen, Tipps und Tricks zum Thema LinkedIn Sales Viewer. Dazu noch weitere spannende Einblicke in die Marketingaktivitäten der Schwanog GmbH.

Fazit: Wer tiefere Einblicke in das Verhalten seiner Websitebesucher erhalten möchte, für den könnte der Sales Viewer ganz spannende Erkenntnisse parat haben: Verhaltensanalyse, Account-Based Marketing, Lead-Generierung und personalisierte Angebote.

✉ Benjamin Funk, funk@wvib.de

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

Wie verbindet die Industrie Ökonomie und Ökologie nachhaltig?



Diese Frage wurde bei der Informationsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeitsstrategien mit Praxisbeispielen aus der wvib Schwarzwald AG beantwortet.

Gastgeber Ulli und Christopher Kammerer, Inhaber und Geschäftsführer der Kammerer Medical Group in Stockach, begrüßten die Teilnehmenden im neuen Firmengebäude nach Energieeffizienzstandard 40KfW.

Die Essenz für die Teilnehmenden: Mit Nachhaltigkeit neue Geschäftsmodelle aufbauen, die Treiber Kreislaufwirtschaft und Rohstoffverfügbarkeit werden immer wichtiger.

✉ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

Der Weg zur EMAS-Zertifizierung

Die Klio-Eterna GmbH & Co. KG lud die Umweltexperten der wvib Schwarzwald AG auf eine Reise zur EMAS-Zertifizierung ein.



Die Teilnehmenden der Fach-Erfa Umweltmanagement nahmen den Tipp zum Bayerischen EMAS-Kompass für den EMAS-Einstieg mit

Die Motivation zu EMAS waren unter anderem die Kundenanfragen aus dem öffentlichen Bereich. Mit dem „Eco-Management and Audit Scheme“ werden Anforderungen aus der ISO 14001 und 50001 abgedeckt. Die Teilnehmenden waren beeindruckt, wie pragmatisch das Unternehmen nach dem EMAS-Kreislauf vorging und wie nachhaltig die Mitarbeitenden von Anfang an miteinbezogen werden.

✉ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Szene **Recht, Datenschutz, Steuern**

Die Wesentlichkeitsanalyse

Environmental Social Governance (ESG) sowie die dazugehörige Nachhaltigkeitsberichterstattung sind in aller Munde und in einem 181-seitigen Referentenentwurf mittlerweile in der deutschen Gesetzgebung angekommen.

Wie sollte die Nachhaltigkeitsberichterstattung sinnvoll angegangen werden? Diese Frage beschäftigt auch die Unternehmensjuristen aus der wvib Schwarzwald AG. Erste Antworten sowie ein anschauliches Praxisbeispiel gab Dr. Philipp Schäfer, Witzenmann Group, im Rahmen der Fach-Erfa-Sitzung. Seine Botschaft: Wer bereits eine Wesentlichkeitsanalyse nach der Global Reporting Initiative (GRI) durchgeführt hat, die tiefere Wesentlichkeitsanalyse nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hierauf aufbaut und dabei zusätzlich den Wirtschaftsprüfer früh einbindet, sollte der ersten Berichterstattung zumindest entspannter entgegensehen können.

✉ Tobias Kern, ra.kern@wvib-recht.de



Den Unternehmensjuristen wird es auch ohne neue EU-Regulatorik zum Thema Nachhaltigkeit keinesfalls langweilig

Szene **Vertrieb, Service**

Kann KI den Vertrieb revolutionieren?



Die Teilnehmenden konnten sich sogar mit dem Gen AI Avatar von KPMG unterhalten

Die Fach-Erfa Vertriebsleiter stellte sich eine große Frage: Welche Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und Umsatzoptimierung bietet KI dem Vertrieb?

Diesmal waren die Vertriebsleiter zu Gast bei der KMPG Freiburg, die ihr „Insights Center“ aus Frankfurt mobil machte und Einblicke in das Thema KI gab.

Von KI-gestützten Conversation Bots, die Kunden in virtuellen Shops begrüßen, Stimmungen erkennen und automatisch Lösungen anbieten, bis hin zur Analyse von Kundendaten und -verhalten, der Erstellung von Anrufskripten und der Planung von Kaltanrufen.

Fazit: KI kann im Vertrieb für mehr Effizienz und bessere Ergebnisse sorgen. Wir werden sicher noch einiges zu diesem Thema hören und dürfen gespannt sein, welche Möglichkeiten KI dem Vertrieb noch bringen wird.

✉ Benjamin Funk, funk@wvib.de

Szene **Recht, Datenschutz, Steuern**

Neue Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption

Nachdem bereits die Europäische Kommission im Mai 2023 und das Europäische Parlament im Februar 2024 Vorschläge vorlegten, hat nun auch der Rat der Europäischen Union Mitte Juni 2024 den Entwurf einer Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption veröffentlicht.

Ziel der Richtlinie ist ein unionsweiter einheitlicher Schutzstandard, in dem Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in den Mitgliedsstaaten einander angeglichen werden. Hierfür sieht der Richtlinienentwurf eine Harmonisierung von Straftatbeständen vor.



Lesen Sie digital weiter und erfahren Sie, um was es im Einzelnen geht. Für konkrete Einzelfragen steht Ihnen der Legal Desk im wvib zur Verfügung.

✉ Tobias Geser, ra.geser@wvib-recht.de

Region **Emmendingen**

Badische Industrie-Edelstein GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die Badische Industrie-Edelstein Gesellschaft mbH (BIEG) bearbeitet extrem harte, spröde Werkstoffe in sehr kleinen Dimensionen mit hoher Präzision – präzise, zuverlässig, flexibel.



BIEG ist ein Familienunternehmen mit circa 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Wurzeln in der traditionellen Schwarzwälder Uhrenindustrie.

Die speziellen Fertigungstechnologien und die in der Uhrenindustrie obligatorische Genauigkeit bilden heute die Basis für die Fertigung von Klein- und Kleinstteilen aus extrem harten, spröden Werkstoffen wie Saphir, Rubin, Spinell, Hartmetall (Wolframcarbid) und Oxidkeramik (Aluminiumoxid und Zirkonoxid).

Ergänzend zur Herstellung von Hartstoffprodukten fertigen wir Kleinstdrehteile und komplexe Frästeile.

„Die Vernetzung mit dem wvib ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft unserer Firma.“

Badische Industrie-Edelstein GmbH, Elzach

Zielmärkte sind die Medizintechnik, Messtechnik und Feinoptikindustrie.

Die Fertigung erfolgt auf einem sehr spe-

zialisierten Maschinenpark, der fortlaufend optimiert, weiterentwickelt und erneuert wird, sowohl durch Neubeschaffungen – soweit am Markt verfügbar – als auch durch unsere Maschinenbauabteilung.

Gerne unterstützen wir unsere Kunden bei der Weiterentwicklung oder in der Entwicklungsphase von Neuprodukten.

Berthold Maier, maier@wvib.de

Relationship Management **Preise und Ehrungen**

TOP 100: Die Top-Innovatoren der wvib Schwarzwald AG

Seit 1993 vereinigt der Innovationswettbewerb TOP 100 die innovativsten Mittelständler Deutschlands aus allen Branchen und Wirtschaftszweigen. Die Top-Innovatoren werden durch ein unabhängiges, wissenschaftliches Benchmarking ermittelt.

287 Mittelständler haben sich in der diesjährigen Runde des Wettbewerbs TOP 100 durchgesetzt und tragen ab sofort den Titel eines Top-Innovators. Glückwünsche an die Top-Innovatoren der wvib Schwarzwald AG:



Burger Group: Journalist Ranga Yogeshwar (l.) überreicht Geschäftsführer Manuel Burger den TOP 100-Award
© KD Busch/compamedia

- AMT Schmid GmbH & Co. KG, Sauldorf
- BURGER GROUP, Schonach im Schwarzwald
- Eltroplan Engineering GmbH, Endingen
- Endress+Hauser Conducta GmbH+Co. KG, Gerlingen
- ENGMATEC GmbH, Radolfzell

- Joachim Goldbeck Holding GmbH, Hirschberg a. d. Bergstraße
- Hansgrohe SE, Schiltach
- Hekatron Technik GmbH, Sulzburg
- Keller Blechtechnik GmbH, Endingen



Hansgrohe Group: Thorsten Pohl (l.), Vice President Technical Engineering & Technology Hansgrohe SE, und David Zapf, Spezialist Surface
© Hansgrohe SE

- LMT Tools GmbH & Co. KG, Lahr
- M&M Software GmbH, St. Georgen im Schwarzwald

- MCD Elektronik GmbH, Birkenfeld
- plating electronic GmbH, Sexau
- Richard Neumayer GmbH, Hausach
- Stolz Aufrolltechnik GmbH, Herdwan-
gen-Schönach
- Theben AG, Haigerloch
- WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG,
Rietheim-Weilheim



MCD Elektronik GmbH: v. l. n. r.: Labib Feidy, Yannick Rauscher, Ranga Yogeshwa, Sebastian Lakotta, Reinhold Szegedi
© KD Busch/compamedia

Aktiv für Einigkeit.Recht.Freiheit.



Einigkeit weil Diskurs und Meinungsvielfalt zur Demokratie gehören, aber Hass und Ausgrenzung nicht.

Recht weil unser Grundgesetz die Würde jedes Menschen garantiert und Freiheit ermöglicht.

Freiheit weil unsere öko-soziale Marktwirtschaft Grundlage für Erfolg, Teilhabe und ein friedliches Miteinander ist – heute und in Zukunft.

Viele Unterstützerinnen und Unterstützer haben bereits öffentlich Position bezogen – mit ihrer Unterschrift, mit Social Media Posts, mit Fotos, auf denen sie sich mit dem Kampagnen-Banner zeigen. Auf unserer Litfaßsäule ist aber noch Platz.

Machen auch Sie mit!

- Unterzeichnen Sie die Resolution auf einigkeitrechtfreiheit.de
- Senden Sie uns Ihr Logo und/oder Ihr Statement zur Einbindung auf der Kampagnenseite zu
- Teilen Sie Ihr persönliches Statement mit Ihrem Bild auf LinkedIn
- Bestellen Sie Flyer und Poster zur Kampagne
- Machen Sie ein Gruppenfoto mit unserem blauen Banner
- Informieren Sie bei Mitarbeitererevents über die Kampagne



Haben Sie Fragen oder möchten Sie Flyer, Poster oder Banner (leihweise) anfordern? Schreiben Sie uns.

freiheit@wvib.de



wvib Schwarzwald AG **Vorstand und Beirat**

KI, Bürokratie und Strategie

Künstliche Intelligenz im Mittelstand, Bürokratieabbau und Projekte zur wvib-Strategie. Damit beschäftigten sich Vorstand und Beirat Anfang Juli in ihren Sitzungen.

Die Welt wackelt und verändert sich – in den Sitzungen ging es darum, wie der wvib seine Verbandsarbeit mit Mission und Vision, Prozessen und Strategie darauf ausrichtet. Im Zentrum der wvib-Strategie steht der Community Manager, der seine Community mit Inhalten und Emotionen füttert. Unterstützende Prozesse – darunter Marketing und IT – sorgen für einen agilen Schwarm. Doch jede Community fliegt für sich.



Beirat und Vorstand stehen aktiv hinter der Kampagne Einigkeit.Recht.Freiheit.



Die wvib-Gremien diskutierten nächste Schritte der wvib-Kampagne „Einigkeit.Recht.Freiheit.“. Fazit: Wir müssen uns für die freiheitliche Demokratie und die Werte des Grundgesetzes einsetzen. Die Demokratie kann sich nicht selbst schützen, sie braucht aktive Demokratinnen und Demokraten.

Marco Huber, Professor für Kognitive Produktionssysteme an der Universität Stuttgart und zugleich Leiter des Cyber-Cognitive Intelligence Centers (CCI) am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, bereicherte die Vorstandssitzung mit einem praxisnahen Vortrag über KI im industriellen Mittelstand. Erkenntnis: Die Industrie ist bei diesem Thema sehr viel weiter als gedacht.

Dr. Dieter Salomon, IHK-Hauptgeschäftsführer und Vorsitzender des Normenkontrollrats des Landes, gab in der Beiratssitzung eine Tour d'Horizon durch das bürokratische Regulierungsgestrüpp. Erkenntnis hier: Wir sind noch lange nicht da, wo wir sein sollten.

Jonas Vetter, vetter@wvib.de

Fünf Fragen an ...

Werner Mäurer

Vorstand der
wvib Schwarzwald AG



Wo trifft man Sie besonders häufig?

In der Firma.

Was schätzen Sie bei Ihren Mitmenschen am meisten?

Dass sie es sind, die meine Mitmenschen sind.

Wann vergessen Sie die Zeit?

Mit einer Kamera oder einem Werkzeug in der Hand und im Gespräch mit Mitmenschen.

Wenn Sie für einen Tag Bundeskanzler wären, dann ...

...würde die Schulbildung ganz oben stehen. Wir hätten nur noch ein Kultusministerium und würden anerkennen, dass nicht der Wettbewerb der Bundesländer, sondern der Wettbewerb der Länder der Erde entscheidet. Würde die Energieproduktion nur noch von europäischen Staaten abhängig sein. Würde unsere Verteidigungsfähigkeit angemessen und modern werden. Würden wir eine 12-monatige Dienstpflicht für jeden jungen Menschen, der in Deutschland lebt, haben. Würden wir genau schauen, wo wir das Geld für unseren Staat verdienen und wo nicht.

Wer hat Sie am meisten geprägt?

Meine Mutter, meine Zwillingsschwester, mein Vater, Hartmut Kratzer und Eric Chuo.

1
2
3
4
5

ZUR PERSON

Werner Mäurer, geb. 1963, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Er ist Geschäftsführer der HIWIN GmbH, der deutschen Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Konzerns HIWIN Technologies Corp. Werner Mäurer studierte Maschinenbau an der Fachhochschule Offenburg. Nach seinem Abschluss als Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau begann seine berufliche Laufbahn als Technischer Leiter bei der Manfred H. Holzer Ing. Kugelgewindespindeln GmbH, dem Vorgängerunternehmen der HIWIN GmbH. Im Jahr 1993 wurde die HIWIN GmbH gegründet. Er wurde im Jahr 2000 als Geschäftsführer bestellt.

DAS UNTERNEHMEN

HIWIN GmbH ist ein führender Hersteller im Bereich Lineartechnik und mit über 500 Mitarbeitern für den europäischen Markt zuständig. In der Konzernzentrale in Taichung/Taiwan sind über 5.000 Mitarbeiter für die HIWIN Technologies Corp. tätig.



Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Christoph Witte am 05.08.
Compumedics Germany GmbH, Singen

Stefan Geier am 30.08.

GEIER Lacktechnik GmbH & Co. KG,
Riegel

65.

Clemens Sexauer am 01.08.
BEO GmbH, Endingen

Harald Molle am 06.08.

NewTec GmbH, Freiburg

Horst Schüler am 09.08.

metaTec Schüler GmbH, Herbolzheim

Helmut Czichon am 13.08.

ThermoTex Nagel GmbH, Schutterwald

70.

Günter Kech am 08.08.
VEGA Grieshaber KG, Schiltach



Firmenjubiläum

75 Jahre

Rudolf Storz GmbH, Emmingen

wvib Schwarzwald AG **Neuer Mitarbeiter**

Daniel van Steenis



Daniel van Steenis ist als Relationship Manager verantwortlich für die Region Süd der wvib Schwarzwald AG und freut sich über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 0761 4567-230 oder steenis@wvib.de.

Kinder, Kita, Karriere



Kinderbetreuung ist ein zentraler Aspekt für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte wird die betriebliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung immer mehr zum Entscheidungsfaktor. Informieren Sie sich bei der Veranstaltung über die verschiedenen Ansätze und wie sie erfolgreich umgesetzt werden können. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen und von den Erfahrungen anderer Unternehmen zu lernen.



Die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de

17.09.2024 **Herbert Waldmann GmbH & Co. KG, V-S**

Stiftung und Unternehmen

Die Stiftung als Weg in die unternehmerische Zukunft.

23.000 Stiftungen gibt es in Deutschland. Etwa die Hälfte des Stiftungskapitals befindet sich in den rund 700 unternehmensverbundenen Stiftungen. Die Verbindung von Unternehmen und Stiftung ist ein Erfolgsmodell.

Warum es sich heute umso mehr lohnt, sich mit dem Thema Stiftung auseinanderzusetzen, erfahren Sie auf unserer Veranstaltung. Diskutieren Sie mit wvib-Mitgliedsunternehmen über deren Erfahrungen mit Stiftungen und informieren Sie sich darüber, warum dieses Modell attraktiv ist.



Die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

Antje Zahner, zahner@wvib.de

14.11.2024 **wvib Campus, Freiburg**

Jahreshauptversammlung **2024** mit Boris Grundl

Bei unserer Jahreshauptversammlung am **22. November** im Europa-Park Rust lernen Sie die Führungslegende **Boris Grundl** und den Employer Branding-Guru **Rainer Grill**, Ziehl-Abegg, kennen.



Boris Grundl ist der Experte für mentale Transformation. Er forscht, schreibt und lehrt seit mehr als 20 Jahren zur menschlichen Entwicklung. Der Unternehmer hat über 300 Firmenkulturen in der Tiefe analysiert und weiß genau, was zukunftsfähiges Leadership auszeichnet. Durch sein Lebenswerk möchte er Lust auf Verantwortung machen. Seine Referenzen bestätigen seine Ausnahmestellung unter den Spitzenreferenten.

Merken Sie sich schon heute den Termin vor. Beginn der Veranstaltung ist um 12:00 Uhr. Eine Einladung mit detailliertem Programm und Abstimmungsunterlagen folgt im September – exklusiv für wvib-Mitglieder.

jahreshauptversammlung@wvib.de

Top Termine

Unternehmerreise nach Portugal

15.-20.09.24 **Portugal**

Kinder, Kita, Karriere

17.09.24 **Herbert Waldmann GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen**

Vorsorgevollmachten

19.09.24 **wvib Campus, Freiburg**

Internationalisierung mit Methode (Infoveranstaltung mit Workshop)

24.09.24 **Comturey, Insel Mainau**

Chefsache: Nachhaltigkeit in der Medizintechnik

07.-08.10.24 **KLS Martin SE & Co. KG, Tuttlingen**

Familienunternehmen strukturieren

15.10.24 **wvib Campus, Freiburg**

Innovationstag

17.10.24 **MEIKO Maschinenbau, Offenburg**

Chefsache: Must have Compliance

24.10.24 **Birkenmeier Stein + Design GmbH, Breisach**

Chefsache: Die USA haben gewählt

07.11.24 **Online via Microsoft Teams**

Die Stiftung – für Unternehmer im Mittelstand attraktiver

14.11.24 **wvib Campus, Freiburg**

wvib-Jahreshauptversammlung

22.11.24 **Europa-Park, Rust**

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.044 produzierende Unternehmen mit 312.000 Beschäftigten weltweit 75 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen und Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG.